

**Fortbildung im Rahmen
traumapädagogischer/traumazentrierter Weiterbildungen**

am

Do. 13.03. & Fr. 14.03.2025

„Vernachlässigung und frühkindliche Deprivation“

*Traumapädagogische Unterstützung
für betroffene Kinder und Familien*

Bremer Institut für Traumapädagogik

Fort- und Weiterbildungen • Fachberatung

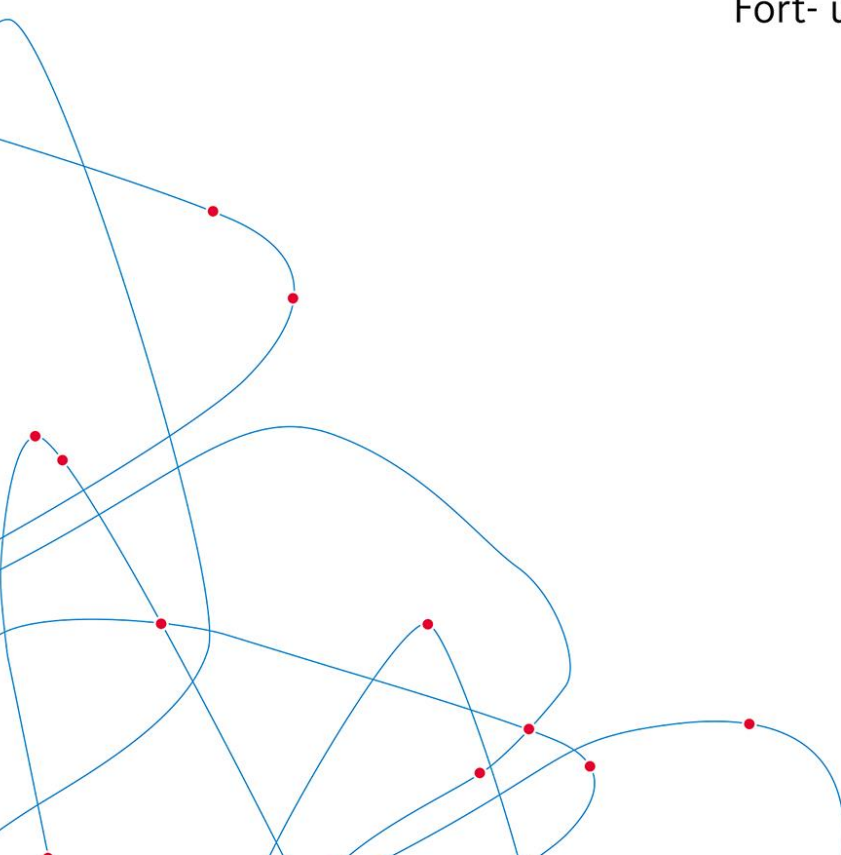
Regina Sänger • Diplom-Psychologin

Telefon 0421/20 67 862

Langenstraße 53 28195 Bremen

kontakt@traumapaedagogik-bremen.de

www.traumapaedagogik-bremen.de



Vernachlässigung und frühkindliche Deprivation

Traumapädagogische Unterstützung für betroffene Kinder und Familien

Vernachlässigung und frühkindliche Deprivation gehören zu den am häufigsten berichteten Misshandlungsformen und stellen die mit Abstand häufigste Gefährdung des Kindeswohls dar.

Insbesondere in Familien mit psychisch oder suchterkrankten bzw. traumatisierten Elternteilen kommt es gehäuft zu Vernachlässigung.

Vernachlässigung umfasst mangelnde Fürsorge bezogen auf körperliche Bedürfnisse, Pflege, Versorgung, Gesundheit, Bewegung sowie unzureichende Beaufsichtigung und Schutz vor Gefahren. Emotionale oder seelische Vernachlässigung bedeutet zudem Vorenthaltung von liebevoller Zuwendung, Wärme und Geborgenheit, von Halt und angemessener Förderung. Diese Mangelerfahrungen können zu vielfältigen, massiven Symptomen, Verhaltens- und Bindungsauffälligkeiten bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen führen.

Gleichzeitig werden die posttraumatischen Auswirkungen häufig unterschätzt oder gar ausgeblendet. Dadurch fällt es schwer, die Betroffenen in ihren Verhaltensweisen zu verstehen und entsprechend zu unterstützen.

In der Fortbildung werden wir uns mit der Definition und den diagnostischen Kriterien von Vernachlässigung befassen. Die Seminarteilnehmenden lernen, Hinweise auf Vernachlässigung und psychische Misshandlung sicherer zu erkennen. Die Bedeutung der Folgen für das Leben der Kinder und Jugendlichen wird herausgearbeitet und Hilfsstrategien für Betroffene und deren Familie entwickelt, z.B. durch Methoden aus den Bereichen Bindungs-, Ressourcen- und Biografiearbeit.

Anregungen zur konstruktiven Zusammenarbeit im Hilfesystem und zur Selbstfürsorge runden das Seminar ab.

Datum:	Do. 13.03. & Fr. 14.03.2025, 10 -18.00 Uhr
Dozentinnen:	Regina Sängler , Dipl. Psychologin & Psychotherapeutin Janina Saathoff , Heilerziehungspflegerin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin, Systemische Therapeutin
Ort:	Bremer Institut für Traumapädagogik, Langenstr. 53, 28195 Bremen
Kosten:	300,- Euro
Anmeldeschluss:	24.02.2025

Unser Kleingedrucktes:

- Die Anmeldung zum Vertiefungsseminar erfolgt per Email an orga@traumapaedagogik-bremen.de. Das Bremer Institut für Traumapädagogik führt eine Anmelde- und eine Warteliste. Mit einer Anmelde-Bestätigung erfolgt die Aufforderung zur Zahlung der Seminarkosten. Erst nach Eingang des Teilnahmebetrags auf unser Konto erfolgt eine Teilnahme-Bestätigung und die Anmeldung gilt als verbindlich.
- Bei einer Stornierung seitens der Teilnehmer:in bis 3 Wochen vorher, also zum 20.02.2025, wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 €, vom 20.02. bis 12.03.2025 werden 50% des Tagungsbeitrags erhoben; danach ist die vollständige Seminargebühr zu entrichten.

- Sofern das Seminar aus Gründen höherer Gewalt abgesagt werden muss, werden die Gebühren rückerstattet. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen der Veranstalterin gegenüber den Teilnehmer:innen. Die Anmeldungen bleiben hingegen gültig, falls das Seminar verschoben werden muss.
- Das Weiterbildungsseminar ist von der Umsatzsteuerpflicht nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) befreit.